DAS VERGESSENE KLOSTER AM JAKOBSWEG

500 Jahre Erstürmung des Klosters Holzzelle

Holzzelle in den 1930er Jahren

Leider gibt es keine aussagekräftigen Belege über die Gründung des Maria geweihten Benediktinerinnen-kloster Holzzelle bei Hornburg. Sicher ist, dass das Dorf Hornburg samt Kirche Eigentum des Klosters war. Der erste sichere Nachweis stammt aus dem Jahre 1143. Im Verlauf des Bauernkrieges wurde das Kloster am 3.Mai 1525 von aufständischen Bauern erstürmt, geplündert und abgebrannt. Die Ruine gelangte in den Besitz der Grafen von Mansfeld und blieb Gutshof, wurde 1780 preußische Domäne, nach 1945 Volkeigenes Gut und befindet sich jetzt in Privatbesitz. Von der Bausubstanz des Klosters ist nur noch sehr wenig erhalten.

Holzzelle um 1850 nach dem Skizzenbuch der Kerssenbrockschen Tellersammlung

3. Mai 2025
10 Uhr

Der Gedenktag zur Erstürmung des Klosters Holzzelle am 3. Mai 1525 findet im Dorfgemeinschaftshaus Hornburg statt.

- Eröffnung durch den Vorsitzenden des Fördervereins der Kirche St. Ulrich Hornburg
- 20 Jahre Kirchenförderverein
- Vortrag zum Kloster Holzzelle
- Literatur über Holzzelle
- 12.00 Mittagessen im Saal des DGH
- 13.00 Wanderung nach Holzzelle

ca. 14.30 kleine Andacht an der Kapelle Holzzelle

- Kaffee und Kuchen auf dem ehemaligen Klostergelände, begleitet vom Städtischen Singverein Eisleben
- Besichtigung der noch vorhandenen Reste des Klosters

Die Rückfahrt der Wanderer nach Hornburg wird vom Verein organisiert.

Für eine bessere Planbarkeit des Tages bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum **27.04.2025** per E-Mail an

foerderverein-kirche-hornburg.de

oder persönlich an
Gottfried Milus oder Sylvia Schwendke.

Hinweistafel Holzzelle

An der ehemaligen Bushaltestelle von Holzzelle wurde im Gedenken an den 500. Jahrestag der Erstürmung des Klosters Holzzelle vom Förderverein eine Informationstafel angebracht.

Mit tatkräftiger Hilfe der Gemeinde in Röblingen wurde die ehemalige Bushaltestelle in Holzzelle renoviert. In unmittelbarer Nähe zum Rastplatz haben Wanderer und Radfahrer nun die Gelegenheit, sich hier über das ehemalige Kloster Holzzelle und seine Geschichte zu informieren.

Die neu gestaltete Dokumentation **„Holzzelle, der Jungfrau Maria geweihtes Benediktinerinnenkloster“** in der ehemaligen Bushaltestelle wurde anlässlich des Gedenktages zum 500. Jahrestages der Zerstörung des Klosters vom Förderverein der Kirche Hornburg erstellt und durch die Jagdgenossenschaft Hornburg finanziert. Die grafische Gestaltung und der Druck erfolgten durch Lutz Rein, Rothenschirmbach.

DER FÖRDER-VEREIN DER KIRCHE HORNBURG

Mehr als 20 Jahre Engagement für die Erhaltung eines Denkmals

Alles begann mit einer Sammelaktion des Heimatvereins für die Dachsanierung.

Das Ergebnis zeigt -es hat sich wirklich gelohnt!

Harte Arbeit, Ausdauer und Spenden aus nah und fern halfen, die Kirche zu verschönern

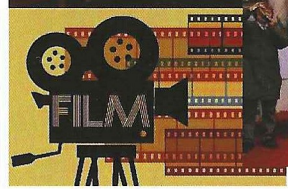
Der Taufengel und der Altar erstrahlen in neuem Glanz.

Arbeiten, die vom Förderverein durchgeführt oder finanziert wurden:

- Dach und Dachrinne
- Uhr und Sonnenuhr
- Restauration vom Taufengel
- Bekämpfung Holzschädlinge
- Statische Sicherung des Turmes
- Restauration Altargemälde
- Dielung in Teilen der Kirche erneuert
- Restaurierung Altar
- Putzarbeiten im Kircheninneren
- Elektroanlage erneuert
- Sicherung Denkmal für Gefallene im I. WK
- Baumfällarbeiten auf Kirchplatz
- Erhaltungsarbeiten alte Friedhofshalle
- Infotafel Holzzelle

Der Verein bringt auch Kultur ins Dorf

Seit Jahren bereichern Chorkonzerte, Hubertusmesse



und Christvesper mit Krippenspiel sowie Filmvorführungen das Dorfleben.